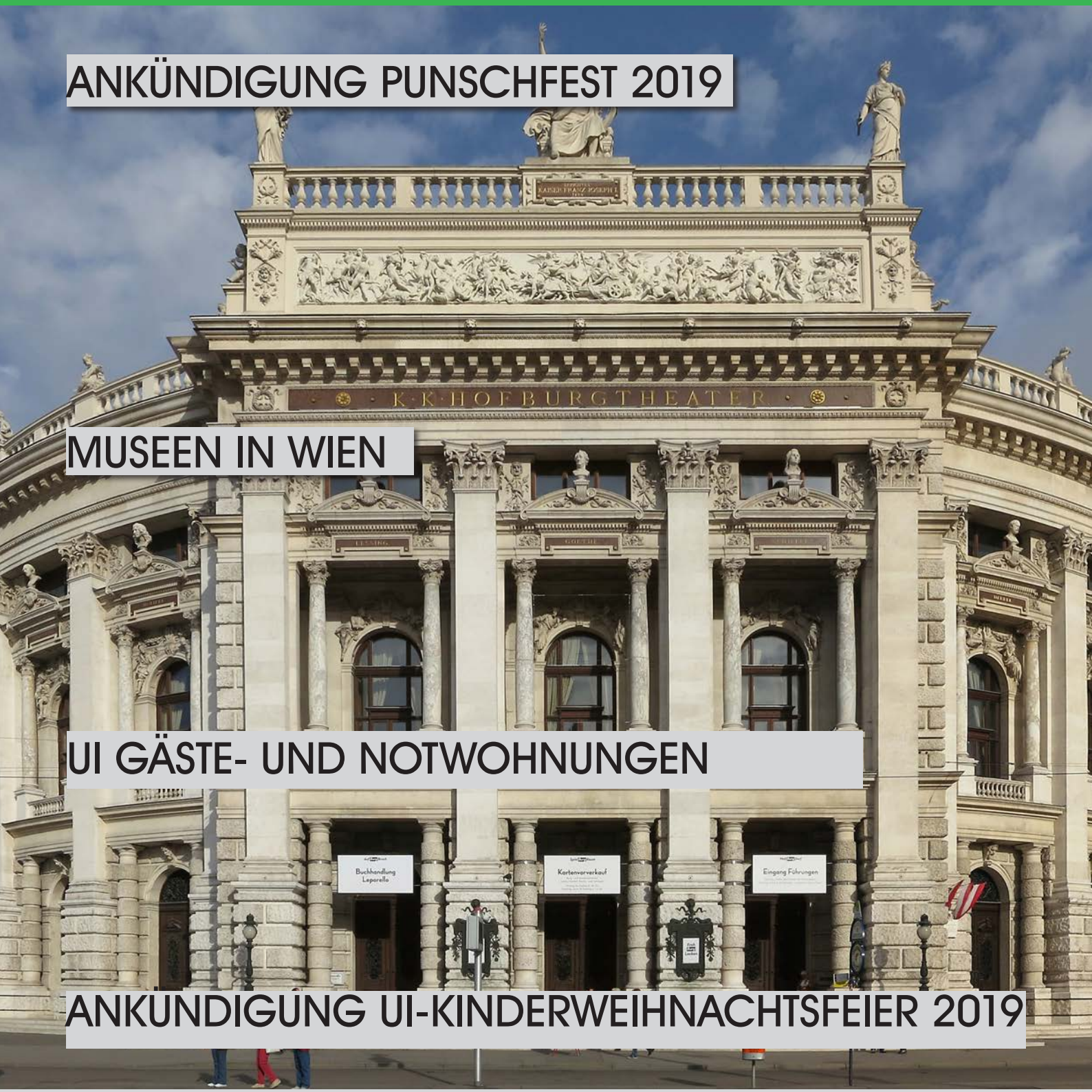
Das Magazin des Unterstützungsinstitutes der Bundespolizei

UI INFORMATION

SEPTEMBER 2019



ANKÜNDIGUNG PUNSCHFEST 2019

MUSEEN IN WIEN

UI GÄSTE- UND NOTWOHNUNGEN

ANKÜNDIGUNG UI-KINDERWEIHNACHTSFEIER 2019

www.ui-wien.at

IMPRESSUM

Unterstützungsinstiut der Bundespolizei
Körperschaft öffentlichen Rechts
(OGH ZI:30B 644/51)
1090 Wien, Müllnergasse 23-25
UID Nr.:ATU16209500
Rechtsstandort ist Wien
Vorstandsdirektor: HR Dr. Andreas MAYER

Redaktion:
Chefredakteur HR Dr. Andreas MAYER
Kurt SCHOBER, GrInsp,
1090 Wien, Müllnergasse 23-25
Tel.:01/31310-30 180 Fax: 30189
EMail:kanzlei@ui-wien.at
https://www.ui-wien.at

Fotos:
Sepp OTTI, GrInsp
Andreas MIROTA, GrInsp
Mag. Hannes Gans
https://Wikipedia.org

Layout und Design:
Kurt SCHOBER, GrInsp

Druck und Versand:
Gutenberg-Werbering
Gesellschaft m.b.H.
Anastastius-Grün-Straße 6
4021 Linz

gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse" des österreichischen Umweltzeichens, Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844

URHEBERRECHT:

Alle in dieser Broschüre erscheinenden Beiträge sind urheberrechtlich (Eigenverlag oder Fremdverlag) geschützt.
Alle Rechte sind vorbehalten. Reproduktionen gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm oder Erfassung in Datenverarbeitungssystemen nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Für die namentlich bezeichneten Beiträge übernimmt die Redaktion lediglich die presserechtliche Verantwortung. Die Redaktion behält sich Kürzungen von eingesandten Artikeln vor.

GRUNDLEGENDE RICHTUNG:
Information für Mitglieder des Unterstützungsinstitutes über interne Bereiche, polizeirelevante Themen und sonstige interessante Themen und Beiträge.

INHALT

2	Impressum
3	Vorwort von HR Dr. Andreas MAYER
4	Danksagung von Robert MAYER
5	UI-Gästewohnungen von Kurt SCHOBER
6	Punschfest 2019 Ankündigung
7	UI-Notwohnungen von Kurt SCHOBER
8-10	Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder
11	UI-Kinderweihnachtsfeier Ankündigung
12-13	25 Jahre Copart von Ernst KÖPL
14 - 15	Museumsausstellungen von Hannes GANS
16 - 17	Warum gerade Zirbe von Sepp OTTI
18	Bilderrätsel von Kurt SCHOBER
19	Rätsel Wortsuchspiel, von Andreas MIROTA
20-21	Der ABE-SADA-Vorfall von Otto PICHLER
22-23	Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag
24-25	Premierengedränge am Burgtheater von Hannes GANS
26	Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder
27	Nachruf Rätsellösung
27	Rätsellösung

WWW.UI-WIEN.AT

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser!

Zurück von den diesjährigen Sommerfreuden und hinein in den Herbst! Und weil die langen Abende im Freien zu Ende gehen, bietet sich an, sein Augenmerk auf andere Schauplätze der Freizeitgestaltung zu legen.

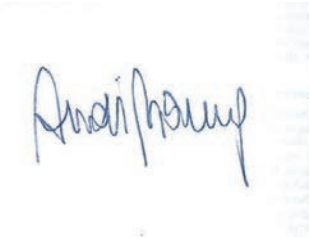
Was Wien als weltweit führende Kulturstadt in diesem Zusammenhang zu bieten hat, ist ja wirklich nicht zu verachten und ladet ein, ab und zu diese Angebote zu nützen. Da werden täglich auf 31 nennenswerten Sprech- und Musikbühnen Theater- und Kabarettstücke sowie Opern-, Musical- und Konzertereignisse geboten. Unzählige Ausstellungen in den großen und kleinen Museen zu allen nur denkbaren Themenbereichen und Qualitäten runden ein Kultur- und Kunstspektrum in unserer Stadt ab, das seinesgleichen sucht.

Oder sehen Sie Wien einmal aus den Augen eines Touristen, der nur wenig Zeit zur Verfügung hat, Wiens Höhepunkte zu erleben. Durch die Stadt im Fiaker oder an Bord eines „BigBus“ – probieren Sie es aus! Führungen und Touristiktips bieten überraschende Aspekte, die auch für uns Einheimische durchaus neue Blickpunkte eröffnen.

Um unseren Leserinnen und Lesern Lust auf Kunst und Kultur zu machen, bringt die UI-Information ab dieser Ausgabe jeweils ausgesuchte aktuelle Beiträge unseres Mitglieds, freien Journalisten und Buchautors Johannes GANS.

Zu dieser Lektüre und den sich vielleicht daraus ergebenden Unternehmungen wünsche ich Ihnen viel Vergnügen!

Herzlichst Ihr



GEDANKEN ÜBER SOLIDARITÄT

Per Definition bezeichnet Solidarität eine zumeist in einem ethisch-politischen Zusammenhang benannte Haltung der Verbundenheit mit – und Unterstützung von – Ideen, Aktivitäten und Zielen anderer.

In meinem Arbeitsbereich habe ich auch mit dem Ableben von Kollegen und in diesem Zusammenhang auch mit deren Angehörigen zu tun.

So auch vor kurzem, als uns die Witwe eines KRB i.R. über dessen Ableben informierte und in diesem Zusammenhang von vornherein meinte, dass ihr Mann zwar kein UI Mitglied war, jedoch mit Herz und Seele Polizist gewesen sei.

Seinem Wunsch entsprechend übergab Sie mir € 750.- als Unterstützung für in Not geratene Kollegen des UI.

Diese großartige Geste hat mich außerordentlich beeindruckt, dass ich mich auf diesem Weg im Namen des Unterstützungsinstitutes nochmals bedanke.

Unerwähnt möchte ich auch nicht jene Kollegen und Leser lassen, welche die unserer UI Info Zeitschrift beigelegten Zahlscheine „Weihnachtsunterstützung“ nutzen und uns großzügig unterstützen –
danke auch Ihnen.

Robert Mayer

Sachbearbeiter Kanzlei

UI-GÄSTEWOHNUNG

Es gibt zwei UI-Gästewohnungen im dritten Wiener Gemeindebezirk.

Eine in 1030 Wien, Am Heumarkt 33 und die zweite in 1030 Wien Boerhaavegasse 11. Die Wohnungen sind komplett eingerichtet und es können bis zu vier Personen darin nächtigen.

Die Miete für die Gästewohnung beträgt pro Tag € 40,- egal wieviele Personen in der Wohnung nächtigen.

Die Übergabe der Wohnungsschlüssel und die Abrechnung erfolgen durch die Hausbesorgerin, deren Kontaktdaten bei fixer Reservierung von unserer Hausverwaltung übermittelt werden. Eine Mitgliedschaft beim UI ist für die Gäste nicht erforderlich. So kann die Gästewohnung von Angehörigen, für sich selbst oder für Bekannte und Verwandte genutzt werden.

Das Angebot wird sehr gerne angenommen, weshalb eine dritte Gästewohnung in der Müllnergasse 23-25 im 9. Bezirk geplant ist. Sollte das Vorhaben finanziell und logistisch umsetzbar sein, so werden wir darüber separat berichten.

Bericht: Kurt Schober









PUNSCHFEST 2019

Donnerstag, den 21.11.2019

und

Freitag, den 22.11.2019

jeweils von 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr

in Wien 9., Müllnergasse 23-25 im Hofgebäude



Am Donnerstag, den 21.11.2019

in der Zeit von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

gibt es wieder

einen Auftritt des „lustigen Hermann“

UI-NOTWOHNUNGEN

Der Beruf des Polizisten ist wahrlich kein leichter
und oft leiden darunter die Beziehungen enorm.

Nicht immer gehen die Partner im Guten auseinander und eine rasche Unterkunft muss her.

Das UI verfügt über 4 Notwohnungen, diese sind voll bezugsfähig und komplett eingerichtet.

Die Notwohnungen dürfen nur für bis zu einem Jahr vergeben werden und dienen der Überbrückung, bis das UI Mitglied eine andere Unterkunft gefunden hat.

Die Wohnungen befinden sich in
Wien 3., Baumgasse 5,
in Wien 16., Possingergasse 53-57,
in Wien 16., Possingergasse 59-61 und
in Wien 14 Isbarygasse 5 - 7.

Anfragen bitte an die Hausverwaltung per Telefon 01 31310/ 30193 - 30197 DW oder per Mail an

Hausverwaltung@ui-wien.at













Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

TITEL	NACHNAME	VORNAME	TITEL	NACHNAME	VORNAME
Asp.	ALPART	Florian	Asp.	GEZA-CSABA	Simo
Asp	AMON	Klemens	Asp.	GLENDA	Roman
Asp	ANGERER	Philipp	Asp.	GIEßRIEGL	Lukas
Asp	ANGERER, Ing	Markus	Asp.	GLINZ	Manuel
Asp	BAER	Markus	Asp.	GLÖßL	Martin
Asp.	BAUER	Josef	Asp.	GREINER	Richard
Asp.	BERL	Michael	Asp.	GUGGENBERGER	Andreas
Asp	BIJELIC	Lucia	Asp.	GÜNTHÖR	Sebastian
Asp.	BOROTSCHNIK	Dejan	Asp.	GÜRSOY	Sinan
Asp.	BRUNNER	Christine	Asp.	GÜRTLER, Mag	Stephan
Asp.	BRUNNHUB5R	Elisabeth	Asp.	HACKL	Bernhard
Asp	CHAMBRE-EISENBARTH	Judith	Asp.	HADZALIC	Elvis
Asp	DECKER	Manuela	Asp.	HANKE	Florian
Asp	DINSTL	Herbert	Asp.	HATZ	Julia
Asp	DOGU	Erkan	Asp.	HEINREICH	David
Asp	DOPPLER	Markus	Asp.	HINTERSTEINER	Robert
Asp.	EBNER	Pascal	Asp.	HRAD-HAUER	Stephan
Asp.	EGGER	Tina	Asp.	HULFELD	Alessa
Asp	EL ASHRY	Karim	Asp.	ILLETSCHKO	Robin
Asp.	ELLEGAST	Benjamin	Asp.	IMPSER	Benjamin
Asp.	ENGLISCH	Matthias	Asp.	JASHARI	Liridon
Asp	ERHARDT	Bernhard	Asp.	KAISER	Stefan
Asp.	ESCHENLOR	Florian	Asp	KATHOLITZKY	Viktoria
Asp.	ESCHLBÖCK	Carl	Asp.	KATT	Patricia
Asp.	FEINDERT	Markus	Asp	KAUTZ	Richard
Asp.	FRAUENSCHUH	Bettina	Asp.	KELLNER	Martin
Asp.	FUCHS	Michael	Asp	KERSCHBAUMER	Annabelle
Asp.. .	GAAL	David	Asp.	KHALIFA	Ahmed
Asp.	GADINGER	Lukas	Asp	KINDLER	Michael
Asp.	GERMANN	Tamara	Asp.	KLEIN	Alexander

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

TITEL	NACHNAME	VORNAME	TITEL	NACHNAME	VORNAME
Asp	KLOIBER	Harald	Asp.	MORANDELL	Nikolaus
Asp	KNOTZER	Michael	Asp.	MORAVEC	Matthias
Asp.	KNOTZER	Lisa	Asp	MOSER	Bernhard
Asp.	KÖGLER	Jasmin	Asp.	MÜCK	Manuel
Asp.	KOLLARITS	Marcello	Asp	MUSIOL	Jan
Asp.	KOPFSCHLÄGEL,	Florian	Asp.	MYDZA	Sabine
Asp	KOVACEVIC	David	Asp.	NAGY, BA	Dora
Asp	KOVAL	Katja	Asp.	NEDOVIC	Slaven
Asp.	KRAMER	Stefan	Asp.	NEIDINGER	Lukas
Asp.	KRATÖCHWIL	Kevin	Asp.	OBERNOSTERER	Evelin
Asp	KRESO	Goran	Asp.	ONDREJKA	Miriam
Asp	KRISTL	Daniel	Asp	ORTNER	Clemens
Asp	LAMPL	Richard	Asp	OTT	Angelika
Rvl	LANDBAUER	Christoph	Asp.	PATRIAS	Alex
Asp.	LAVICKA	Peter	Asp.	PAUN	Marko
Asp.	LEITNER	Jan	Asp.	PEJCIC	Zeljko
Asp	LEITNER	Sabrina	Asp.	PEJIC	Dario
Asp	LENZENHOFER	Yannik	Asp.	PEKLAR	Markus
Asp	LINDER	Andrej	Asp.	PERGER	Stefan
Asp.	MAHAMMEDI-BOUZINA	Alina	Asp	PESSL	Florian
Asp	MALIKI	Jetmir	Asp.	PFEIL	Tanja
Asp.	MANTLER	Dorothea	Asp.	PFLEGER	Nina
Asp	MARCHART	Roland	Asp.	PILLER, Mag.	Simon
Asp	MARKOVIC	Igor	Asp	PIRKER	Eric
Asp.	MAURER	Clemens	Asp.	PLANYAVSKY	Marco
Asp	MAYER	Nikolas	Asp.	PLONER	Lukas
Asp	MELZER	Michael	Asp.	POLLASSEK	Rene
Asp	MICIC	Lukas	Asp	POLLH EIMER	Peter
Asp.	MINARIK	Christoph	Asp.	POLZER, Dipl.Ing., BSc	Roman
Asp.	MOCZA	Daniel	Asp	POSTEL	Stefan

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

TITEL	NACHNAME	VORNAME	TITEL	NACHNAME	VORNAME
Asp	PRANJIC	Antonio	Asp.	SPERL	Felix
Asp	PRENTNER	Christian	Asp.	STAHLEDER	Andreas
Asp.	PRIMAS	Philipp	Asp.	STRIBRNY	Yannic
Asp.	RAMUSCH	Hannes	Asp.	STRUTZENBERGER	Benjamin
Asp.	RATH	Maximilian	Asp.	STRUTZMANN, BSc	Daniel
Asp.	REICHHART	Susanne	Asp.	SZEGNER	Markus
Asp.	REINSPERGER	Mario	Asp.	SZERENCES	Sebastian
Asp.	REPIK	Natalie	Asp.	SZIMITS	Stefan
Asp.	RICHTER	Dennis	Asp.	TATZBER	Thomas
Asp.	ROBL	Claudia	Asp.	TAUBER	Dominik
Asp	RUD	Herbert	Asp.	TIEFENBACHER	Vanessa
Asp.	RUDOLF	Phillip	Asp.	TIEFENTHALLER	Katharina
Asp.	RUMPLER	Thomas	Asp.	TIEFF	Maximilian
Asp	SADIK	Barbara	Asp.	TIPOTSCH	Andreas
Asp	SAGASSER	Felix	Asp.	TODOROVIC	Aleksandar
Asp.	SALOMON	Katharina	Asp.	TOIFEL, Mag.	Eva
Asp	SANLI	Cem	Asp.	TOMISSER	Matthias
Asp.	SATOR	Thomas	Asp.	TRATTNER	Lara
Asp.	SCHICK	Julia	Asp.	TRAUER	Marie-Theres
Asp.	SCHIMANEK	Peter	Asp.	VIRGL, MA	Katharina
Asp.	SCHMIDT	Hannah	Asp.	WAITZ	Manuel
Asp.	SCHMIDT	Stefan	Asp.	WEIDNER	Helena
Rvl	SCHOBER	Christoph	Asp.	WEITHOFER	Markus
Asp.	SCHÖNBAUER	Maximilian	Asp.	WENKO	Thomas
Asp.	SCHRITTESSER	Philipp	Asp	WESESLINTNER	Patrick
Asp.	SCHÜßLER	Markus	Asp.	WIESINGER	Maren
Asp.	SEIDL	Maximilian	Asp.	WIESMÜHLER	Patrick
Asp.	SEMLER	Thorsten	Asp.	WINKELBAUER	Ortwin
Asp.	SENIOWSKI	Emil	Asp.	WINKLER	Mario
Asp.	SIX	Alexander	Asp.	ZEHETNER	Larissa
Asp.	SOMBORI	Jürgen	Asp.	ZELLER	Patrick
Asp.	SPEE	Gerard			

UI-KINDERWEIHNACHTSFEIER 2019

Wie jedes Jahr findet auch heuer wieder die UI-Kinderweihnachtsfeier statt

Am 04.12.2019, um 16.00 Uhr

In 1010 Wien, Schottenring 7-9, im Festsaal



25-JAHR-JUBILÄUM VON COPART

Am 17.06.2019 feierte der Verein COPART (Verein kreativer Polizeibeamter Österreichs) im TIVOLI im böhmischen Prater mit einer Jubiläumsshow sein 25-jähriges Bestehen.

Obmann Ernst Köpl, der den Verein gemeinsam mit Reinhart Gabriel gründete, blickte zurück auf eine sehr erfolgreiche Vereinsgeschichte und gab eine eindrucksvolle Vorschau auf Kommendes.

Den musikalischen Rahmen bestritten: Heinz Erlach, The Project & Genevieve, Jazz Manouche Steirer Huat und als Stargast Erik Trauner, ein mittlerweile langjähriger Wegbegleiter der COPART-Familie.

COPART startete 1994 mit der Präsentation zahlreicher kreativer Kolleginnen und Kollegen der Bundespolizei aus ganz Österreich und hat sich mittlerweile als Veranstalter und Co-Veranstalter vor allem in Wien und im Waldviertel einen guten Namen gemacht.

Viele Stars der Kabarett- und Musikszene sind in den vielen Jahren Freunde des kleinen aber feinen Kulturunternehmens geworden und kommen immer wieder gerne zu Gastspielen für das COPART-Publikum. Ein Vierteljahrhundert beachtliches Copart´sches Kulturgeschehen ist vorbei und noch kein Ende in Sicht!

Bericht von RAGOCZY Georg, AbtInsp i.R.
und von Ernst KÖPPL



Ernst KÖPL, CI i.R.


Die Akteure des Musikprogramms bei der COPARTSHOW 2019

Das Foto COPART SHOW zeigt diejenigen, die bei der gennanten Jubiläumsshow das musikalische Programm bestritten haben.

Das Foto zeigt verdiente Unterstützer bzw. etliche ARTCOP-Preisträger, unter ihnen Gery SEIDL, beim Neujahrsempfang 2019. Der ARTCOP wird einmal jährlich für besondere Verdienste um des Unternehmen COPART verliehen.



Das Foto (unten) zeigt die anwesenden Mitglieder beim Neujahrsempfang 2019.



Bericht und Bildmaterial von Ernst KÖPL

DIE NEUEN AUSSTELLUNGEN IM HERBST:

Vom Barockrebell bis zu Dürers Hasen

Ein anregender Überblick über das neue Programm der Wiener Museen

Die neue Saison beginnt in der Orangerie des **Unteren Belvederes** mit **Johanna Kandl**. Sie erklärt, womit und warum gemalt wird. Die Künstlerin erzählt anhand eigener Werke und einer Auswahl aus den Beständen des Hauses die „in Rahmen, Leinwand und Farben verborgene Geschichte eines Bildes". Dabei kommen erstaunliche Wahrheiten ans Licht, die uns nicht nur das vordergründige Sujet zeigen, sondern auch die Auswirkung auf die Entwicklung unserer Zivilisation deutlich machen.



Josef Ignaz Mildorfer, Pandurs, c. 1742 –44 © Photo: Wolfgang Gafriller

„Im Blick" im **Oberen Belvedere** steht der Tiroler **Josef Ignaz Mildorfer**, ein spätbarocker Maler mit einem Œuvre, das von Heiligen bis zu wilden Gesellen reicht. Er steht zwar im Schatten eines Paul Troger oder Franz Anton Maulbertsch, ist aber von seiner Malweise ein genialer Rebell, der als Mitbegründer des „Wiener Akademiestils" genannt wird. Seine Arbeiten zeichnen Meisterschaft und Humor aus, was sowohl bei seinen Pandurenbildern als auch bei Altarblättern und Fresken immer wieder zu erkennen ist.

Die **Gemäldegalerie**, umbaubedingt Gast im Theater Museum, hat in „**Bosch & Banisadr**" zwei Meister der düsteren Schattenwelten gegenübergestellt. Der im Irak geborene amerikanische Maler Ali Banisadr hat sich mit Hieronymus Bosch, dem Schöpfer des Weltgerichtstriptychons, auseinandergesetzt und lässt die phantastischen Gestalten des niederländischen Meisters in seinen großformatigen Gemälden aufs Neue lebendig werden.



Josef Ignaz Mildorfer, Bileam neigt sich vor dem Engel mit dem Schwert © Hofburg Brixen, Foto: Jürgen Eheim



Ali Banisadr: Homo Deus, Öl auf Leinwand, 2018 © Ali Banisadr, Foto: Jeffrey Sturges

Die Albertina braucht sich um Besucher keine Sorgen zu machen. Allein mit der umfassenden Retrospektive „Maria Lassnig. Ways of Being“ schafft diese einzigartige Kunstsammlung einen gewaltigen Zustrom.



Maria Lassnig, Woman Power 1979 © Maria Lassnig Stiftung © Graphisches Atelier Neumann, Wien

Die ungewöhnlichen Gemälde und teils provozierenden Zeichnungen der Kärntner Künstlerin sind längst Ikonen der österreichischen Gegenwartskunst.



Maria Lassnig, Mit einem Tiger schlafen, 1975 © Maria Lassnig Stiftung

Gut 500 Jahre zurück führt uns die Meisterschaft eines Albrecht Dürer. Die Albertina verfügt dank eines Konvoluts von über 140 Arbeiten über Schlüsselwerke wie den Hasen oder die betenden Hände, die nun mit hochkarätigen Leihgaben bis 6. Jänner 2020 in der Propter Homines Halle gemeinsam zu erleben sind.



Albrecht Dürer, Feldhase, 1502 © Albertina, Wien



Johanna Kandl © H&J.Kandl, 2018. Foto: Johannes Stoll © Belvedere, Wien

Bericht und Bildmaterial von Johannes Gans
www.kulturundwein.com

WARUM GERADE JETZT ZIRBE?

Die Zirbe ist ein Kieferngewächs, welches momentan in aller Munde ist.

Die Heimat der Zirbelkiefer, (auch Arve, Arbe oder Zirbe, botanisch: pinus cembra,) wie sie eigentlich richtig heißt, sind die Alpen und die Karpaten.

Eine Zirbelkiefer ist ein immergrüner Nadelbaum, kann bis zu 25m hoch und bis zu 1000 Jahre alt werden.

Die Zentralalpen von Frankreich bis ins Salzkammergut und weiter ins Berchtesgadener Alpenland sind die bekanntesten Verbreitungsgebiete. In der Hohen Tatra und in den Süd – und Ost Karpaten gibt es auch Teilgebiete von der Zirbelkiefer. Die Zirbe findet man aber auch in Parks und Arboreten, dort wurden oder werden sie gepflanzt. Die älteste Zirbel Tirols befindet sich in den Tuxer Alpen, diese ist über 700 Jahre alt und wurde 1926 zum Naturdenkmal.

Das zuerst rötlich und später rotbraun gefärbte Holz riecht stark aromatisch. Es ist leicht, weich, wenig dauerhaft, lässt sich aber sehr gut bearbeiten. Es wirkt durch die rotbraunen Äste besonders dekorativ. Eine Zirbelkiefer hat 5 bis 11cm lange, biegsame Nadeln. Zirben wachsen in einer Höhenlage zwischen 1300 und 2800 m Seehöhe. Sie gilt als frosthärteste Baumart der Alpen. Zirben überstehen Temperaturen bis -40° unbeschadet. Da sie nur geringe Ansprüche an den Boden stellt, wächst sie auf Granit-, Gneis-, Schiefer- und Kalkstein.



Wegen der lebhaften Zeichnung des Holzes wird es vorwiegend zum Möbelbau verwendet.
So wurden und werden ganze Stuben, früher Bauernstuben, jetzt Küchen und Schlafzimmer, Vertäfelungen und Türen aus Zirbenholz angefertigt.

Künstler verwenden das Zirbenholz für Schnitzereien, da es einen sehr feinen Aufbau hat.
Die Exponate sind nicht nur schön anzusehen, sondern riechen durch ein natürliches ätherisches Öl auch noch gut. Die Extrakte der Zirbe, Zirbenöl oder die Hobelspäne werden heute im Wellnessbereich hochgeschätzt.

Die lange Zeit ausströmenden Öle und Düfte der Späne werden in Kissen und Polster gefüllt und sollen einen tiefen und gesunden Schlaf bewirken.

Der Nachweis, dass Betten aus Zirbenholz den Schlaf verbessern ist nicht erbracht, obwohl einige Forschungsergebnisse besagen, dass die Inhaltsstoffe des Holzes die Herzfrequenz im Schlaf um bis zu 3500 Schläge senken. So würde die Zirbe unserem Herz eine Stunde Arbeit pro Nacht ersparen.

Bewiesen ist allerdings durch die Universität Salzburg, die baktereinhemmende Wirkung von Zirbenholz, was der Aufbewahrung von Lebensmitteln dienlich ist. Schon meine Großmutter hatte in jedem Wäscheschrank eine Stück Zirbenholz oder ein Zirbenduftsäckchen, gegen die Kleidermotte. Durch den momentanen Trend hat sich der Preis von Zirbenholz in den letzten Jahren verdreifacht.

Auch Zirbenkerne sind in der jetzigen Zeit sehr gefragt, sie sind wohlschmeckend und nahrhaft mit einem Fettanteil von 70% und 20% Eiweiß.

Die Kerne werden auch zum Backen und in der Küche zum Kochen verwendet.



Nicht wegzudenken ist der Zirbenschnaps, auch Zirberl genannt. Dabei werden 3-4 Zirbenzapfen in einen Liter Schnaps über mehrere Wochen eingelegt, bis das Ganze eine rotbräunliche Farbe bekommt. Dieser Geist oder auch Schnaps wird als Heil – und Genussmittel verwendet. Weitere Produkte der Zirbe sind Zirbenzucker, Zirbenhonig und Zirbensirup.

In der Natur erfüllt die Zirbelkiefer die wichtige Funktion des Schutzwaldes. So gibt es am Patscherkofel den“ Zirbenweg“ durch einen der größten und ältesten Zirbenbestände Europas.

Der 1 Kilometer lange Zirben Park Rundwanderweg im Pitztal startet auf 2000m Seehöhe. Bei den 12 Stationen gibt es interessantes über die Königin der Alpen, wie die Zirbe liebevoll genannt wird, zu erfahren.

Abschließend sei erwähnt, hilft´s nicht, so schadet es bestimmt nicht!

Bericht und Bilder von Sepp OTTI





Das Obere Bild unterscheidet sich vom Unteren durch 10 Fehler. Bilderrätsel von Kurt SCHOBER Lösung auf Seite 25.

Wortsuchspiel - Transportmittel

Ö C O Q O E D Z J Ö I Y ß C P K Ö X G D B X T R S V M C K F Ä T D U Y O
T G L Y W W Ü E D E P O M N K G Ö K R ß A K U C Q G U Z F U A N B X M D
T K K U A C G P J D O U R K K Ä E R K V O D J Ü V O ß V S X Ä G J N R U
Ü Ö A W X G N D R F X Ö D D R V H I B Y E ß E Ö Ä W Y Q ß I L O I I F P
T H T N D Ü H R W L L U X W R H H U Ö R S I I ß N E Y M S ß Ö B F L S S
A X H H U M A Ö Z U B D S Ä V Z Ä Ü B S L P Ä K C C V T Q L U S E A V E
S I N C G X B H S G ß T T Y K Y N O R S Q S N H A B L I E S S C I H Ü G
J B Ä Z I A D O I Z A Ä Ä N P L O Y O Ö C Ü Z P S U Y W B Z B L N ß Z E
T M E K Ö N A Ä D E Q V H X O T X J S B F H F C E A M L C Z L X R J C L
Y O R N Ö O R N T U J Ö Ü M Z Y G U X L F T R G Y Y J L M K A J A K V B
A T Y V R Ü N F I G H V X J F N T C Y T Z N U A H A I B J ß D T D V ß O
Q O G T H R H L H T Ü Ü C T O O B E E S R E T N U ß D S C C Y P S R O O
D R K Ö Q R A K E T E Ä D Ö L U L W E Q M Ö Y E Y B P H R Z X A F F V T
E R A N M N Z A Y ß T H V F L I E F R L Z K V Z Ö L E B N B O V M E R S
B A A C O R J I V W K E C F F I H C S T R H A F Z U E R K Ö P E Ü W Y D
Ö D Y I Ö J M Ö F V S V G G S L L S G N M E Q S J I S R G J Ä M Z M Z D
Y Ü G E S J Z D V I W P C H Ä R A W V I E N K V ß D A Ü Z C K O S X Ä A
U Z E T T I I H L Q Ä Q E W ß I L ß C Ö R Y ß U S Y W Q F E A U T M D J
V E Y J Ü N N K V Ö G L U F T K I S S E N F A H R Z E U G Y O N R T P U
Z O T M Z ß W E Y Ä Q F S T H S X O E ß B U Ä W P O V Ö C E Ö ß A C U N
Y Ö U O G G O O N S F Ä W S K C Ü F S Ä P Z J H Q A R K K W W S ß E Ö E
D N ß F ß V L M T K ß U Ä N X H ß Ä E P P E R T L L O R G Q C S E O X G
H E I ß L U F T B A L L O N ß A ß E F I Ä V Y G Ö N M N Q S Z Ü N F V A
Ä A R Q H M O M Ü T T Ö D P G X Q U M R F J P F U M O M J I T X B Ö L W
N H Y G T H H D Z E V H E H U H C S T T I L H C S Ü P J G T O U A X T T
G C C G I B I P B B S K B S X B P L O G E A P M R Ä Ä N ß W O X H G Y F
E E P D R E F P Ü O D Q N S K M H I V T C P S Z R P I P V G B N N X Q A
G B Ü Ö Ü R K Ä L A R C Y O T P K F G B E ß C B Ö Ü M V Ä W R B ß M K R
L V F X B D U Ö Y R I S K ß E Ä Ö N P R U N U W F A V Ü Ü N O Ä Ä A G K
E Z Ö R Q O G T Ö D Z B G R G N F Ä S D L ß E Ö M Z Q Ö I F T Y Y C J T
I Ü X Z H B Ä Z K P ß W H G E A Ü O Ö L I B T I J Q I F J S O J E M S S
T Q L E ß K O Ö A Z O Ä B N F Z N Q Q B G A N A C L R A R D M X Z W S A
E E M E D A R R H A F F R D V E N R B O Z A K Q X A Ö G K D Y L N C W L
R T H K ß P P D Q Ä T E W X N ß N X S D K Ö Ä A C V H U A Y I I Q C P E
Ü G F E P M R W X X H O J K C Ö P Q C T Y U D H W N Ö B J Q V O Ä G Z Y
R O T K A R T Q F C W J R L V G G H O G I V T Y S Q I E Q R O L L E R C
W L M X Y P U I S W N A X K Ü Q J O V J M S Y S B Ü ß I R I E M Y Y Ö Q
S X Ö P B K X E Y J F C C G S K B Y W K C Ü J S C J Ö L S Z Ä N Ö Ü C L
B V D R H A R U W T V I G J M H Q ß Y H T J J Ü A H U H F O C H U M V O
O G B H T D X P W K B C H B C O Q I I Ä ß R S X P R E Z Z T U F U K T O
G Ä R T H X Ä A G B Z Q B U V W Ü F V D H K E F M V J N D R ß Ü C A T ß
T Y B Ä B B G X B Ä Q Y A Ö Z Ö F F T P E X G V H F Ä ß R Z D H B K Y W
B E M X T E Y Ü Ä S G L F T X Ä S S U D L Q W Q J J T A V S D V I X F R
R N M O N Ü R A W Ä H Ü B V ß U K Y A S W J A F O X F N H A B N E S I E
A H M R ß ß B J P C Y J K S S T N Ä H Q D Ä Y J M Ö F Ü A F R E D G B D
C A S J T B U V S E T A K S E N I L N I M Y U ß P J S ß V G Z Z D P Q I

Aufzug, Draisine, Einrad, Eisenbahn, Fähre, Fahrrad, Flugzeug, Frachtschiff, Hängegleiter, Heißluftballon, Hubschrauber, Inlineskates, Kajak, Kanu, Kreuzfahrtschiff, Kutsche, Lastkraftwagen, Luftkissenfahrzeug, Mähdrescher, Moped, Motorboot, Motorrad, Omnibus, Personenkraftwagen, Pferd, Rakete, Rikscha, Roller, Rolltreppe, Ruderboot, Schlauchboot, Schlittschuhe, Segelboot, Segway, Seilbahn, Skateboard, Straßenbahn, Traktor, Unterseeboot, Zahnradbahn

Bilderrätsel von Andreas MIROTA, GrInsp Lösung auf Seite 27

DER ABE SADA VORFALL

Am 18. Mai 1936 erwürgte ABE Sada
ihren Liebhaber KICHIZO Ishida mit dem Gürtel ihres Kimonos.

Nachdem sie einige Zeit bei seinem leblosen Körper gelegen hatte, schnitt sie ihm mit einem Küchenmesser seine Genitalien ab und wickelte diese in Zeitungpapier ein. Auf seinem Oberschenkel ritzte sie die Worte „SADA, KICHI – Zusammen“. Daraufhin verließ sie die Pension in Tokio und wies das Personal an, den verbleibenden Gast nicht zu stören.



Bildquelle: https://upload.wikimedia.org

Abe Sada wurde 1905 in einer wohlhabenden Familie als eines von acht Kindern in Tokio geboren. Von ihrer Mutter wurde sie ermutigt, freigeistig und unabhängig zu sein.
Vor allem für das Leben der Geishas interessierte sie sich auffallend und imitierte sie, indem sie gleiches Make-Up auftrug und deren kunstvollen Frisuren nachahmte. Sie vernachlässigte die Schule und begann sich mit Gleichaltrigen herumzutreiben bis sie mit fünfzehn Jahren vergewaltigt wurde. Danach war sie nicht mehr dieselbe. Sie wurde unkontrollierbar und ging mit mehreren Männern gleichzeitig promiskuitive Beziehungen ein, worauf sie ihr Vater an ein Geisha-Haus in Yokohama verkaufte.
Dabei kam es ihr nicht ungelegen, da es für japanische Frauen eine Auszeichnung bedeutete, als vollendete Geisha erzogen zu werden und Abe Sada hatte ja den Wunsch geäußert, diesem Lebensstil nachzugehen.

Was auch immer Sada über das glamouröse Leben einer Geisha dachte, die Realität sah ganz anders aus. Um ein Star unter Geishas zu werden, musste man von Kindesbeinen an ausgebildet werden und jahrelang Kunst, Tanz und Musik studieren. Sada schloss die Ausbildung zu einer niedrigrangigen Geisha ab, deren Hauptaufgabe mitunter darin lag, den Klienten Sex zu bieten.

Nachdem sie sich durch den Geschlechtsverkehr mit einem Klienten mit Syphilis infiziert hatte, wandte sie sich im Jahr 1933 der lizensierten, also erlaubten Prostitution zu und begann im Bordellbezirk von Osaka zu arbeiten. Sada fiel im Prostituiertenviertel jedoch bald als Unruhestifterin auf, sie stahl Geld von Kunden und versuchte mehrmals, das Bordellviertel zu verlassen, wurde jedoch vom gut organisierten Prostitutionssystem aufgespürt. Nach zwei Jahren gelang es ihr schließlich dem lizensierten Prostitutionssystem zu entkommen und begann als nichtlizensierte Prostituierte zu arbeiten, mit all den Gefahren die diese Betätigung mit sich führte.

Im Jahr 1936 entsagte Sada der Prostitution und begann als Kellnerin in einem Restaurant zu arbeiten. Dort lernte sie KICHIZO Ishida kennen, der zwar Inhaber des Restaurants war, dessen Frau das Lokal jedoch leitete. Der 42-jährige Ishida war ein Frauenheld, gelangweilt von seiner Ehe und es dauerte nicht lange, bis er seinen allzu freizügigen Lehrling bemerkte.

Im Laufe des April 1936 folgten mehrere tagelange sexuelle Begegnungen mit Ishida in Hotels und Teehäusern. Hier tranken sie und hatten Sex, auch im Beisein von musizierenden Geishas. Erst am Morgen des 8. Mai 1936 kehrten sie ins Restaurant zurück. Über ihren Liebhaber sagte Sada später: „Es ist schwer zu sagen, was an Ishida so gut war, aber sein Aussehen, seine Fähigkeit als Liebhaber

und wie er seine Gefühle mir gegenüber ausdrückte, so etwas hatte ich noch nie erlebt."

Alsbald widmete sich Ishida wieder mehr seiner Frau und Sada begann übermäßig zu trinken. Bereits der Gedanke, dass Ishida wieder mit seiner Frau vereint war, machte sie rasend eifersüchtig. Am Abend des 9. Mai besuchte sie ein Theaterstück, in dem eine Geisha ihren Liebhaber mit einem Messer angreift. Am 11. Mai verpfändete Sada einen Teil ihres Gewands, kaufte sich davon ein Küchenmesser und Sushi und bereitete sich für mehrere Liebesabende mit ihrem Ishida vor. Während ihrer Liebesakte deutete Sada ihren Liebhaber scherzhaft in diversen erotischen Rollenspielen und inspiriert durch das vorher gesehene Theaterstück, mehrere Male das Abschneiden seines Penis an - „Niemand soll damit spielen außer ich!".

Am frühen Morgen des 18. Mai 1936, im Bordellviertel OGU, nahm Sada den Gürtel ihres Kimonos um Ishida während des Orgasmus zu würgen worauf er plötzlich mit schmerzverzerrtem Gesicht liegenblieb und Sada anwies, ihm sofort 30 Tabletten eines Beruhigungsmittels zu geben, jedoch darauf bestand, dass sie ihn weiter würge. Da lediglich Aussagen von Sada diesbezüglich bekannt geworden sind, ist natürlich die Darstellung des Vorgangs einseitig. Fest steht, dass sie ihn bis zum Tode würgte, in seinen linken Oberschenkel die Worte „Sada, Kishi – Zusammen" ritzte und sein Geschlecht entfernte.
Danach zog sie seine Unterhose an, in der sie seinen abgeschnittenen, in Zeitungpapier gewickelten Penis versteckte.

Ishidas Leiche wurde am nächsten Morgen gefunden, was eine landesweite Fahndung nach Sada nach sich zog. Durch die Presse und ihrer detailgenauen Berichterstattung wurde eine hysterische Reaktion der Bevölkerung ausgelöst. Sada selbst war noch in der Stadt und wohnte unter falschem Namen in einem Hotel um Selbstmordnotizen zu schreiben. Sie hatte vor, eine Woche nach dem Mord, den Gipfel des Bergs IKOMA zu erklimmen um sich davon hinabzustürzen. Am Nachmittag des 20. Mai wurde sie verhaftet. Es wurde von der Polizei lediglich eine Routineuntersuchung im Hotel durchgeführt und Sada nur zufällig dabei entdeckt. Sada erzählte ihnen sogar, wer sie war, und als sie den Zweifel der Polizisten bemerkte, zeigte sie ihnen den abgetrennten Penis.



Bildquelle: https://upload.wikimedia.org

Sada bei ihrer Verhaftung

Die Gefangennahme von ABE Sada geriet zu einer öffentlichen Sensation und sie wurde zu einer lokalen „Berühmtheit". Sada gab ein detailliertes Geständnis ab, das veröffentlicht und dadurch zu einer Art nationaler Bestseller wurde. Beim anschließenden Prozess bekannte sie sich schuldig und forderte für sich die Todesstrafe. Das Gericht erkannte jedoch ihre verminderte geistige Verfassung, vermutlich bedingt durch die unbehandelte, fortgeschrittene Syphilis und verurteilte sie wegen Mordes zweiten Grades und der Verstümmelung einer Leiche zu sechs Jahren Haft. Nach bereits fünf Jahren, genau am Tage des Mordes, kam sie frei und es wurde langsam still um sie. Lediglich vereinzelt trat sie, wie durch das Erscheinen ihrer Memoiren, wieder in Erscheinung.

Dies änderte sich schlagartig, als ein japanischer Regisseur, Oshima NAGISA, den Film „Im Reich der Sinne" realisierte, der sich 1975 durch die explizierte pornografische Darstellung zu einem veritablen Skandal entwickelte. Dadurch setzte man sich wieder vermehrt mit der Tat Sadas auseinander. Sada selbst, zu dieser Zeit bereits Ende sechzig, hat sich längst in ein Kloster zurückgezogen. Vermutlich starb sie auch dort, anonym, im Einklang mit sich und ihrer gebeutelten Seele.

Bericht von Otto PICHLER

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

AMTSTITEL		NACHNAME	VORNAME	JUBILÄUMSJAHR
ChefInsp	i.R.	HAUCK	Adolf	80
ChefInsp	i.R.	GRUBER	Franz	80
BezInsp	i.R.	HRIZA	Adolf	80
GrInsp	i.R.	KLIER	Hans	80
RegRat	i.R.	KOFLER	Erwin	80
ChefInsp	i.R.	KOS	Helmut	80
Oberst	i.R.	KRANL	Walter	80
ChefInsp	i.R.	RAMMEL	Horst	80
Brigadier	i.R.	REITERER	Alfred	80
AbtInsp	i.R.	TATSCHER	Hans Horst	80
Oberst	i.R.	SCHÜTZ	Karl	85
BezInsp	i.R.	HIMMELBAUER	Walter	90
AbtInsp	i.R.	PARSCHE	Rudolf	90
BezInsp	i.R.	PASCHER	Johann	90
Amtsrat	i.R.	WALLNER	Leopold	90
BezInsp	i.R.	GRÖLLER	Alfred	95
BezInsp	i.R.	MILDNER	Karl	95
GrInsp	i.R.	PFEFFER	Karl	95
BezInsp	i.R.	STEINER	Johann	95



TEMISTOKLE Johann, AbtInsp i.R. 85

Dieses Foto wurde im Jahr 2012 aufgenommen. Es war die Ehrung als langjähriges Mitglied beim Unterstützungsinstitut der Bundespolizei und die Ehrung erfolgte durch den Landespolizeipräsidenten Dr. Gerhard PÜRSTL. Von Kurt SCHOBER



BROSER Johann, AbtInsp i.R. 90

Herr AbtInsp Broser befindet sich in einem sehr guten Gesundheitlichen Zustand und wohnt allein in einem schönen Haus in Floridsdorf und empfing mich am Gartentor. Sein Sohn und seine Schwiegertochter, welche daneben wohnen, waren bei meinem Besuch auch anwesend. Kollege Broser bedankte sich für die Gutscheine und den Besuch von mir. Herzlichen Dank für den netten Empfang. Von Sepp OTTI



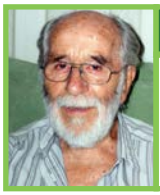
GOLD Walter, AbtInsp i.R. 90

Kollege Gold wurde im Jahre 2014 von Mitarbeitern des UI besucht, dabei wurde dieses Foto aufgenommen. Wir wünschen Ihm alles Gute, Gesundheit und ein langes Leben. Von Kurt SCHOBER



MAYER Joseph, AbtInsp i.R. 90

Bei meinem Besuch waren auch seine Tochter und sein Schwiegersohn anwesend, Kollege Mayer erfreut sich bester Gesundheit und erzählte mir viele Geschichten seiner Tätigkeit als KoatsKdt in Ottakring. Kollege Mayer freute sich über meinen Besuch und lässt sich dafür und die Gutscheine recht herzlich beim UI bedanken. Von Sepp OTTI.



MISCHKA Erich, AbtInsp i.R. 90

wurde am 1.7.2019 in seinem sehr schönen Haus am Stadtrand von Wien im 11., besucht!
Herr Mischka wohnt dort mit seinem Sohn und Schwiegertochter.
Fast die gesamte Dienstzeit verbrachte Kollege Mischka im 10.,
von dort ging er auch in der wohlverdienten Ruhestand. Von Sepp OTTI.



SZEMENYEI Ernst, AbtInsp i.R. 90

Kollege SZEMENEYEI wurde im Jahre 2014 von Mitarbeitern des UI besucht, dabei wurde dieses Foto aufgenommen. Wir wünschen Ihm alles Gute, Gesundheit und ein langes Leben. Von Kurt SCHOBER



PRACHTEL Stefan, BezInsp i.R. 95

Besuch bei BezInsp Alfred GRÖLLER 29.7.2019, er wohnt mit seiner Frau in einer sehr netten Wohnung im 23!
Kollege GRÖLLER erzählte über längst vergangene Tage und freute sich über den Besuch von mir!
Von Sepp OTTI.



HEIDMAIER Leopold, BezIsp i.R. 100

Am 03.09.2019 besuchte ich Herrn BezInsp i. R. Franz Heidmeier zu seinem 100. Geburtstag in Wolkersdorf!
Herr Heidmeier wird von seiner Nichte und seiner Schwägerin, sowie zwei Pflegerinnen in einem Einfamilienhaus betreut.
Herr Heidmeier trat am 30.05.1945 in den Polizeidienst ein, von der Bewachung des Bundeskanzleramtes, einem Lager mit Inhaftierten Nazis, bis zur Bewachung von Häftlingen im Polizeigefangenenhaus auf der Rossauer Lände bestand seine Tätigkeit. Danach kamen die Wachzimmer Strebersdorf, Jedlersdorf, Hagenbrunn – damals noch bei Wien und nach der Auflösung von Groß – Wien, das Wz Donaufeld. Danach wurde er zur Funkstreife EMIL eingeteilt und fuhr mit einem VW Käfer mit dem Kz W6. Zu dieser Zeit gab es in Wien 19 Funkwägen, diese waren mit Funkgeräten ausgestattet.
Bis zu seinem 60. Geburtstag war Herr Heidmeier als Fahrer des Polizeigenerals tätig.
Von Sepp OTTI.

PREMIERENGEDRÄNGE AM BURGTHEATER: GLEICH SECHS NEUE INSZENIERUNGEN IM SEPTEMBER

Der neue Direktor Martin Kušej macht Lust auf einen Theaterbesuch

Skepsis beherrschte die Wiener Theaterszene, als verlautet wurde, dass der geborene Kärntner Martin Kušej das Burgtheater übernehmen wird. Gerüchte machten die Runde, dass kein Stein auf dem anderen bleiben, im Ensemble ein Kahlschlag erfolgen und die Auswahl der Stücke das Publikum aus dem Haus treiben würde. Einige Wochen nach der ersten Premiere wissen wir es besser. Das Burgtheater bleibt uns als liebe Institution erhalten, die wie es scheint den Theaterfreunden in den nächsten Jahren noch viel Freude machen wird.

Mit den „Bakchen“ von Euripides (seit 12. September 2019 auf dem Spielplan) wurde wuchtig losgelegt. Ulrich Rasche hat in seiner Inszenierung aus dem antiken Drama ein wahrhaft archaisches Erlebnis gemacht.
Dröhnende Musik, ein gewaltiger Bühnenaufbau und eindringlich gesprochene Texte machen die Tragödie um den aufgeklärten thebanischen



Die Bakchen, Szenenfoto © Andreas Pohlmann

König Pentheus, der im wahnsinnigen Rausch von seiner Mutter zerrissen wird, zu einer mitreißenden Auseinandersetzung zwischen Götterglauben und Vernunft.

Am Tag darauf stand „Vögel“ von Wajdi Mouawad am Pogramm des Akademietheaters.
Es handelte sich um die österreichische Erstaufführung dieses viersprachigen Stücks (Hebräisch, Arabisch, Englisch und Deutsch mit projizierten Übersetzungen), in dem zwei junge Leute, die bildhübsche arabische Studentin Wahia und der jüdisch stämmige Eitan, ein Deutscher, in den blutigen Nahostkonflikt gezogen werden.
Der israelische Regisseur Itay Tiran rechnet pointiert mit Ressentiments zwischen den hasserfüllt einander gegenüberstehenden Parteien ab, nicht ohne auf Emotionen im Publikum zu setzen.



Vögel, Markus Scheumann, Sabine Haupt © Matthias Horn

„Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“ von Edward Albee (ab 13. September 2019) ist ein Selbstläufer und inhaltlich nicht unähnlich der vierten Premiere „The Party“, in der die Engländerin Sally Potter mit dem Wortspiel Partei und fröhliches Fest eine erfolgreiche Politikerin und deren linksliberalen Freundeskreis die Ernennung zur Gesundheitsministerin im Schattenkabinett feiern lässt. Es darf gelacht werden; über schräge Liebesverhältnisse, sinnlose Diskussionen und sehenswerte Eifersuchtsanfälle, die Regisseurin Anne Lenk mit vertrauten Burgschauspielern (u. a. Dörte Lyssewski, Barbara Petritsch, Peter Simonischek) amüsant und flott umgesetzt hat.

Im Vestibül gibt es seit 26. September für alle ab 14 Jahren Dino Pešuts „Der (vor)letzte Panda oder die Statik“ in Koproduktion mit dem Max Reinhardt Seminar. Einen Tag darauf war wieder auf der großen Bühne Premiere, mit dem Klassiker „Faust“ von Johann Wolfgang Goethe, den Martin Kušej als Hausherr persönlich inszeniert und als Einstandsgeschenk vom Residenztheater München an seinen neues Arbeitsplatz mitgebracht hat.

Bericht und Bildmaterial von Johannes Gans
www.kulturundwein.com



Party, Peter Simonischek (Bill), Dörte Lyssewski (Janet) © Matthias Horn



Faust, Szenenfoto © Matthias Horn



Lösung von Seite 18

Wir gedenken unserer verstorbenen Mitglieder

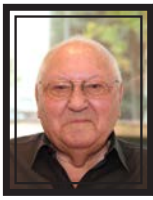
KONTRINSP		AIGNER	PETER	17.02.1941	19.09.2019
AbtInsp	i.R.	BAAR	Werner	15.06.1955	03.07.2019
GrInsp	aktiv	BAUER	Ewald	22.01.1963	01.06.2019
ChefInsp	i.R.	ETTL	Herbert	10.10.1940	14.06.2019
Oberst	i.R.	FUCIK	Viktor	27.05.1924	07.07.2019
AbtInsp	i.R.	HOLZER	Bruno	09.11.1952	25.08.2019
Gruppeninspektor	aktiv	LINDTNER	Andreas	15.10.1964	13.08.2019
AbtInsp	i.R.	NEJEDLIK	Kurt	22.08.1940	15.07.2019
Oberst	i.R.	RAFFETSEDER	Walter	06.11.1940	15.07.2019
Gruppeninspektor	i.R.	RAUTER	Harald	16.11.1964	01.09.2019
GrInsp	i.R.	SCHARINGER	Erwin	31.05.1940	04.09.2019
GrInsp	i.R.	SCHINKOVITS	Ernst	27.10.1951	09.07.2019
BezInsp	i.R.	SCHLOSSER	Ernst	29.04.1935	13.06.2019
GrInsp	aktiv	STUMPF	Erich	04.08.1959	27.07.2019
Chefinspektor	aktiv	SÜß	Erich	06.01.1957	19.06.2019
Gruppeninspektorin	aktiv	WORSCHECH	Christine	14.03.1967	22.08.2019
KontrInsp	i.R.	ZEINER	Norbert	27.11.1956	16.03.2019



ARBEITER Josef,
BezInsp i.R.
*02.05.1925 † 22.08.2019



GRAF Eduard,
Oberst i.R.
* 10.08.1929 † 08.08.2019



KASMADER Leopold,
BezInsp i.R.
*15.10.1924 † 03.07.2019



LANDAUF Franz,
AbtInsp i.R.
*14.09.1930 † 17.07.2019



LENDWAY Julius,
BezInsp i.R.
*08.04.1924 † 19.09.2019



PLATZER Franz,
GrInsp i.R.
* 20.03.1930 † 16.09.2019



REISCHÜTZ Rudolf,
AbtInsp i.R.
* 15.11.1927 † 31.07.2019



SINNHUBER Engelbert,
BezInsp i.R.
*07.05.1927 † 01.07.2019

NACHRUF

Unser früherer Generalinspektor der Sicherheitswache General Johann SCHERERBAUER ist nicht mehr.

Er verstarb am 20. Juli 2019 im 84. Lebensjahr in Wien.

Nach seinem Eintritt bei der Wiener Polizei als Sicherheitswachebeamter 1955 nahm seine Karriere mit Absolvierung der Offiziersausbildung einen steilen Anstieg. Was Johann SCHERERBAUER immer besonders auszeichnete und daher unvergessen ist für alle Menschen, die ihm in seiner beruflichen Laufbahn begegnet sind, war seine kluge, menschliche und umfassende Art, mit seinen Mitarbeitern im Rahmen der jeweiligen Aufgaben seiner Geschäftsführung umzugehen.

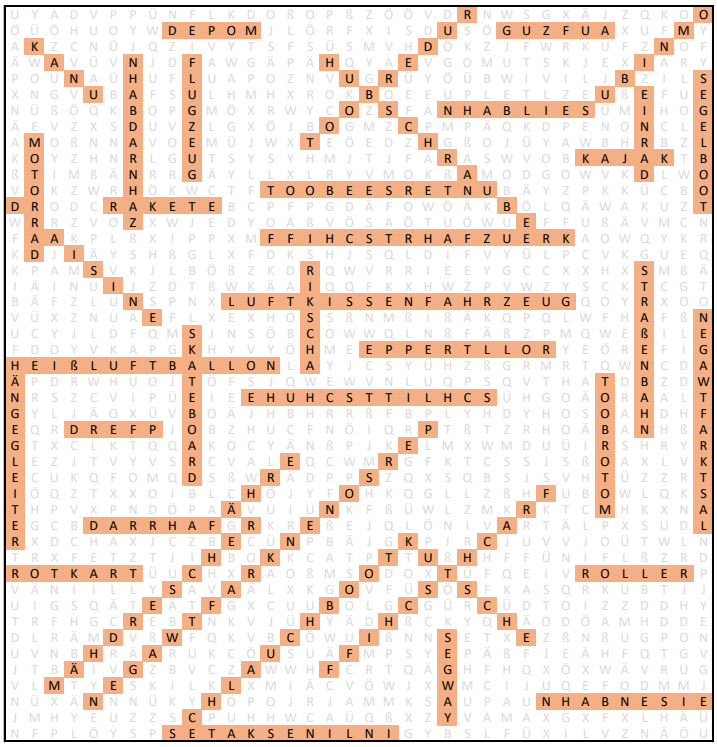
In der seit 1993 ausgeübten Funktion an der Spitze der Wiener Sicherheitswache hat sein berufliches Wirken seinen Höhepunkt bis zu seiner Pensionierung zum Ende des Jahres 1998 erreicht.



li. Dr. Gerhard PÜRSTL und re. Johann SCHERERBAUER Generals i.R.

Wir behalten den Verstorbenen in bleibender Erinnerung.

Wortsuchspiel - Transportmittel



Aufzug, Draisine, Einrad, Eisenbahn, Fähre, Fahrrad, Flugzeug, Frachtschiff, Hängegleiter, Heißluftballon, Hubschrauber, Inlineskates, Kajak, Kanu, Kreuzfahrtschiff, Kutsche, Lastkraftwagen, Luftkissenfahrzeug, Mähdrescher, Moped, Motorboot, Motorrad, Omnibus, Personenkraftwagen, Pferd, Rakete, Rikscha, Roller, Rolltreppe, Ruderboot, Schlauchboot, Schlittschuhe, Segelboot, Segway, Seilbahn, Skateboard, Straßenbahn, Traktor, Unterseeboot, Zahnradbahn

Lösung von Seite 19

Bei Unzustellbarkeit
bitte zurück an:
Unterstützungsinstitut
der Bundespolizei

Müllnergasse 23 -25/1/5
1090 Wien

WIR DANKEN DEN SPENDERN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG
BEI DER BENEFIZVERANSTALTUNG „CHARITYRENNEN 2016“

Weinhof KRAMMER

Heiligensteinstraße 14
3561 Zöbing

österreichische LOTTERIEN

GmbH SICHER SAUBER

DER TRENKER

Die Baufirma TRENKER
ist ein kompetenter Partner
in allen Bereichen des Bauens.
Leistungsumfang: Neu- und
Umbau Althaussanierung
Gestaltung von Fassaden
oder Außenanlagen

Kontakt: Christian TrenkerMobil:
+43 664 358 51 50 Mail:
dertrenkerbaut@gmail.com

AVF FEG Freie Exekutiv Gewerkschaft Österreichs
Aktionsgemeinschaft Unabhängiger und Freiheitlicher

VEREIN DER FREUNDE DER WIENER POLIZEI

Manner

Bank Austria
Member of UniCredit

ÖBV Meine Versicherung

LUKE Ihr Installateur.
HEIZUNG • BAD • SANITÄR
FLIESEN • RENOVIERUNG
01/486 18 00
1170 Wien • Geblergasse 93 • office@luke.co.at

Ihre Fussbodentischlerei
STEURER Parkett

Christian Steurer

Märzstraße 116
1150 Wien
www.steurer-parkett.at

ÖBV Meine Versicherung

SPICKER
MALERMEISTERBETRIEB
MALEREI ANSTRICH TAPETEN
STUCKARBEITEN WÄRMESCHUTZ
DENKMALPFLEGE

MARKUZY
Gebäudetechnik
... seit 1933 technisch, sicher & fair
Elektrotechnik Alarmtechnik

Seileräckergasse 47 1090 Wien Tel: +43 13 68 22 44 Fax: +43 13 68 71 68
www.markuzy.at